



Zürcher Unterländer / Neues Bülacher Tagblatt
8180 Bülach
044/ 854 82 82
www.zuonline.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 19'989
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 645.7
Abo-Nr.: 1073485
Seite: 2
Fläche: 26'207 mm²

Während des WEF wird es eng über Zürich

FLUGHAFEN. Die zusätzlichen Starts und Landungen während des World Economic Forum in Davos fordern die Flughafenbetreiberin in Zürich, aber auch die Flugsicherung. Letztere gibt dieses Jahr den Kleinflugzeugen erst gar keine Starterlaubnis. Und ab 2015 sollen Direktflüge nach Dübendorf Entlastung bringen.

HEINZ ZÜRCHER

Am Mittwoch beginnt das 44. World Economic Forum in Davos. 2500 Teilnehmer aus aller Welt werden erwartet. Die ersten landen morgen Dienstag in Kloten. Bis zum Ende des Weltwirtschaftsforums am Sonntag rechnet der Flughafen Zürich mit 1000 zusätzlichen Starts und Landungen. Zum Vergleich: An einem durchschnittlichen Tag liegt die Zahl der Flugbewegungen bei 720. Während des WEF steigt der Wert an einem einzelnen Tag bis auf 950. Die meisten Gäste reisen am Dienstag oder Mittwoch an und am Donnerstag oder Freitag wieder ab.

Aufgrund des Mehrverkehrs stösst die Kapazität im Zürcher Luftraum an ihre Grenzen. Die Flugsicherung Skyguide setzt deshalb zusätzliches Personal ein. Zudem verweigert sie dieses Jahr erstmals den Hobbypiloten die Starterlaubnis. Die Kleinflugzeuge machen zwar bloss fünf bis zehn Bewegungen pro Tag aus. «Aber wir wollen die Sicherheitsmarge nicht unnötig reduzieren», sagt

Skyguide-Sprecher Vladi Barrosa.

Auch ohne diesen Verkehr rechnet Skyguide vom 20. bis 26 Januar mit Verspätungen im zivilen Schweizer Luftverkehr. Denn nebst dem WEF belastet die Friedenskonferenz für Syrien in Montreux den Luftraum. Jener über Zürich ist schon im Normalbetrieb komplex. Wie komplex, hat die Sicherheitsüberprüfung des Flughafens Zürich ergeben, die 2012 veröffentlicht wurde. Der Verkehrsmix in Kloten gehörte zu den Punkten, die sich negativ auf die Sicherheit auswirken. Diese Erkenntnis hat gemäss Barrosa zum Entscheid geführt, während des WEF 2014 erstmals die Kleinflugzeuge zu «grounden».

Ortsunkundige Piloten

Skyguide muss auch berücksichtigen, dass die Luftwaffe aktiv ist und viele Helikopter Richtung Davos abheben. Zudem fliegen manche Business- und Privatjet-Piloten erstmals nach Zürich. Sie müssen von den Lotsen intensiver be-

gleitet werden als ortskundige Piloten.

Eine Entlastung könnten Direktflüge nach Dübendorf bringen. Aerosuisse, der Dachverband der Schweizerischen Luft- und Raumfahrt, rechnet fest damit, dass künftig während der WEF-Woche Privat- und Businessjets direkt in Dübendorf landen dürfen. Das ist derzeit nicht möglich, da eine Infrastruktur für die Bodenabfertigung mit Zoll- und Passkontrolle fehlt. Dadurch müssen Piloten, die in Kloten keinen Standplatz erhalten, ihre Fluggäste zunächst dort ausladen und später «leer» nach Dübendorf fliegen. Während des WEF 2013 zählte der Flughafen 36 Flüge von Kloten nach Dübendorf und ebenso viele zurück. Auf diese zusätzlichen Bewegungen würde Skyguide gerne verzichten. Nebst Aerosuisse unterstützen auch die Bundesbehörden die Idee.

50 bis 60 Standplätze reserviert

Eng wird es während des WEF jeweils auch am Boden. Nebst den Parkflächen am Dock werden in Zürich sämtliche offenen Standplätze genutzt. Je nach Grösse der Flugzeuge zwischen 50 und 60. Grundsätzlich gilt: Wer sich zuerst anmeldet, parkiert zuerst.